

Vortragende:

Bianca Maria Göhr, Mag.^a. BA, Lehramtsstudium Deutsch und Französisch an der Universität Wien und der Université de Rouen- Normandie (UFR Lettres Sciences Humaines). Bachelorlehrgang Deutsche Philologie/Universität Wien. Seit 2014 Studium der Psychologie und Philosophie, seit 2017 Lehrtätigkeit im höherbildenden Schulwesen in Wien.

Murray G. Hall, Dr. phil., Univ.-Prof. am Institut für Germanistik in Wien. Zahlreiche Publikationen zur österreichischen Buchhandels- und Verlagsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Zu den Buchveröffentlichungen zählen *Der Fall Bettauer* (1978), *Österreichische Verlagsgeschichte 1918-1938* (2 Bde., 1985), *Der Paul Zsolnay Verlag. Von der Gründung bis zur Rückkehr aus dem Exil* (1994, gem. mit Christina Köstner), „... allerlei für die Nationalbibliothek zu ergattern ...“. *Eine österreichische Institution in der NS-Zeit* (2006).

Kira Kaufmann, Mag.^a, Studium der Deutschen Philologie, Philosophie, Psychologie und Russistik in Wien. Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Germanistik - Universität Wien, Lehrstuhl für Österreichische Literatur (Univ.-Prof. Roland Innerhofer).

René F. Marineau, Ordinarius für Geschichte und Erkenntnistheorie der Klinischen Psychologie, Psychodramatiker und Soziodramatiker. Verfasser der Biografie über J. L. Moreno und zahlreicher historischer und klinischer Bücher und Artikel über Moreno, Freud, Rogers und andere führende Personen auf dem Gebiet der Psychiatrie und Psychologie. Ehrenmitglied und Berater der Gesellschaft Moreno Museum.

Johann Sonnleitner, Ao. Prof. am Institut für Germanistik der Universität Wien. Studium der Germanistik und Romanistik an der Universität Wien, seit 1992 Assistent, 2004 Habilitation. Faculty member des Doktoratskollegs Galizien FWF (2006-2012); Wissenschaftl. Leitung der FWF-Projekte *Werkausgabe Anton Kuh* (2005-2013) und *Kommentierte Werkausgabe Werner Kofler* (2015-2018). Forschungsschwerpunkte: Österreichische Literatur 18. bis 20. Jahrhundert. Publikationen zur Wiener Komödie und zu mehreren AutorInnen bzw. DramatikerInnen und deren Werke.

Michael Wieser, Mag. Dr. phil., Assistenzprofessor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Psychologie. Psychologe, Psychodramaausbildner und Psychotherapeut. Fachlicher Leiter von ASPIS, Forschungen auf dem Gebiet der Wirkung von Psychotherapien. Verschiedene Funktionen in gruppentherapeutischen u. psychodramatischen Vereinigungen, Forschungsgruppen und Fachzeitschriften. Vizepräsident der Gesellschaft Moreno Museum.

Veranstalter:

Gesellschaft Moreno Museum, Institut für Germanistik/Universität Wien, Institut für Psychologie/Universität Klagenfurt, Österreichische Gesellschaft für Literatur, Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik/Sektion Psychodrama



« Kommt zu uns aus allen Ländern.
Wir werden euch Unterkunft geben. »
Jakob Levy Moreno

100 Jahre > DAIMON <

Symposium



20./21. September 2018
Österreichische Gesellschaft
für Literatur
Wien 1010, Herrngasse 5
www.ogl.at

Jakob Levy Moreno

100 Jahre >DAIMON<

Expressionismus, Religion der Begegnung, Psychodrama

Symposium

20. 9. 2018 19:00

21. 9. 2018 9:30 – 17:00

Österreichische Gesellschaft für Literatur

Herrengasse 5, 1010 Wien

Tel: +43 1 533 81 59

www.ogl.at

Eintritt frei

Im Februar 1918 erschien die erste Nummer der von Jakob Levy Moreno herausgegebenen Zeitschrift *DAIMON*. J. L. Moreno, der in den USA die Gruppenpsychotherapie >Psychodrama< und die >Soziometrie< begründete, lebte bis 1925 in Wien und Niederösterreich. Der *DAIMON* erscheint noch während des Ersten Weltkrieges und versammelt das >Who is Who< der damaligen expressionistischen Avantgarde. Das Symposium beschäftigt sich mit J. L. Moreno und seinem späteren Vermächtnis in Verbindung mit den Ideen und dem Kreis um den *DAIMON*. Darüber hinaus soll Moreno's Philosophie in damalige Bewegungen in Wien, Prag, Deutschland und der Welt insgesamt der Nachkriegszeit eingebettet, und schließlich ein Vergleich mit heutigen Ereignissen gezogen werden.

Donnerstag, 20. 9. 2018

19:00 René F. Marineau

»Morenos Beiträge zum *DAIMON* in ihrer Beziehung zur heutigen Welt«
Die Präsentation beinhaltet auch spielerische Aktionen und bei Beteiligung des Publikums kann es zwei bis drei Stunden dauern.
(in engl. Sprache)

Freitag, 21. 9. 2018

9:30 Begrüßung und Einführung:

René Marineau, Manfred Müller, Johann Sonnleitner

10:00 Michael Wieser

»100 Jahre Zeitschrift *DAIMON* aus einer österreichischen Perspektive«

J. L. Moreno war am Ende des Ersten Weltkrieges ein wichtiger Herausgeber expressionistischer Literatur. Die Zeitschrift *DAIMON* war als Hilfe zur Überwindung der kriegerischen und revolutionären Kämpfe und für das Erlangen eines Weges zu einer neuen Demokratie gedacht. Nach hundert Jahren schauen wir auf die Autoren (!) und die Herausgeber der Zeitschrift und was danach passierte.

10:45 Bianca Göhr

»Emil Alphons Rheinhardt - Vom Schreiben als Zukunftshoffnung bis zum Schreiben in Gefangenschaft« (E.A. Rheinhardt war Redakteur des *DAIMON*)

11:30 - 11:45 kurze Pause

11:45 Kira Kaufmann

»Jakob Levy Moreno und die >literarische Religion<«

Der Vortrag beschreibt das Konzept einer >literarischen Religion<, die im *DAIMON* (bzw. den weiteren Jahrgängen) von Moreno und dessen Umfeld entworfen wird und in der Forschung im Spannungsfeld der Stichworte >messianischer Expressionismus< (siehe Armin A. Wallas) und >Aktionismus< verhandelt wird. Der Fokus liegt auf den *ästhetischen Strategien* in der Aufbereitung und Vermittlung religiös-esoterischer Motive und Themen und beinhaltet den Versuch, den daraus hervorgehenden Literatur-Begriff zu beschreiben bzw. das Besondere und Avantgardistische der Texte, das aus der speziellen artikulierten Verknüpfung von Literatur und Leben unter dem Primat der Spontaneität entsteht, zu benennen.

12:30 – 14:30 Mittagessen

14:30 Murray G. Hall

»*DAIMON* und die Sozialisierung der Dichtkunst«

15:15 Johann Sonnleitner

»Formen und Themen der Lyrik im *DAIMON*«

16:00 Abschluss